

Neuer Randenturm eingeweiht

Der 19 Meter hohe «Chläggblick» lockte am Wochenende zahlreiche Besucher nach Siblingen. Von der Plattform des Turms bot sich bei sonnigem Wetter ein schöner Blick auf den Klettgau und die Alpen.

VON JEAN-CLAUDE GOLDSCHMID

Es war eine halbe Völkerwanderung. Mindestens 300 Gäste aller Altersstufen fanden am Samstag den Weg auf den Siblinger Randen zur Einweihung des neuen Randenturms, der den Namen «Chläggblick» trägt. Es war eine würdige Feier, die mit Trompeten- und Alphornklängen von Vaclav Medlik, Olivia Stauffer und Michelle Sonderer sowie einer ganzen Handvoll Zimmerleute in ihrer Kluft standesgemäss umrahmt wurde.

«Filigran und schlicht»

«Paris hat seinen Eiffelturm», scherzte Regierungsrat Reto Dubach in seiner Ansprache. «Siblingen hingegen hat seit heute wieder seinen Randenturm!» Dessen touristische Bedeutung reiche weit über die Klettgauer Gemeinde hinaus. Das sei auch der Grund, weshalb man den Bau seitens des Kantons mit einem namhaften Betrag aus dem Lotteriefonds unterstützt habe. Es habe sich gelohnt, so Dubach. Der neue Turm sei ebenso filigran wie schlicht, und er passe sich trotz seiner aussergewöhnlichen Architektur sehr gut in die Landschaft ein. Als Forstdirektor freue es ihn besonders, dass einheimische Hölzer verwendet worden seien.

«Wir haben diesen Turm nicht nur für uns gebaut», meinte seinerseits Hans-Peter Gächter, Gemeindepräsident von Siblingen und Präsident der IG Siblinger Randenturm, «sondern für alle, die Freude an unserer wunderbaren Landschaft haben.» Wenn man bedenke, dass der erste Turm knapp zehn Jahre und der zweite 132 Jahre lang gestanden sei, dann müsse der neue Turm mindestens 70 Jahre lang Bestand haben.

Zur Taufpatin des neuen Turms hatte man Marlis Pfeiffer auserkoren, Verwaltungsratspräsidentin der Genossenschaft Raiffeisenbank Schaffhausen, der Hauptsponsorin des Turms. Als Taufspruch für den Turm wählte Pfeiffer «Wir machen den Blick frei», in Anlehnung an den Raiffeisen-Werbespruch «Wir machen den Weg frei».

Der neue Siblinger Randenturm ist vom Boden bis zur obersten Plattform genau 19 Meter hoch. 99 Stufen führen an die Spitze. Die drei Holzträger wiegen je drei Tonnen und bestehen aus Lärchenholz. Der Stahlbau ist 18 Tonnen schwer.



Der Ansturm auf den neuen Siblinger Randenturm am Samstag war gross. Die Piratenflagge am Geländer der Plattform war ein «Geschenk» kritischer Siblingler.

Bilder Jean-Claude Goldschmid

Die Einweihung Ein Volksfest bei Sonnenschein und bester Aussicht

Reto Dubach war nicht das einzige Mitglied der Kantonsregierung, das sich zur Eröffnung des neuen Randenturms die Ehre gab. Ebenfalls anwesend war Rosmarie Widmer Gysel, die ja selbst eine Klettgauerin ist. «Ich bin wahnsinnig gespannt auf die Aussicht von der Plattform aus», meinte sie. Man habe lange auf diesen Turm warten müssen, gab die Regierungsrätin zu bedenken. Umso erfreulicher sei es, dass die Siblinger nicht lockergelassen hätten.

Ein weiterer Gast war der Schleithheimer Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm. «Es ist ein schöner Turm geworden», bemerkte er. «Die Lage ist ausgezeichnet, und man sieht ihn auch vom Tal aus.» Die vielen Besucher, die zur Eröffnung gekommen seien, bewiesen auch die Wertschätzung des Projekts seitens der Bevölkerung. Vor allem aber hätten alle Freude daran, dass das Projekt nun endlich abgeschlossen sei. Geehrt wurden für sein Engagement nicht nur der ehemalige Siblinger Gemeindepräsident Matthias Peter, sondern auch René Stutz und Markus Brändli als Mitinitianten und



Rosmarie Widmer Gysel
Regierungsrätin

langjährige Vorstandsmitglieder der IG Siblinger Randenturm. «Ich bin froh, dass das Projekt nun ein glückliches Ende gefunden hat», betonte Stutz im Gespräch. Der neue Turm gefalle ihm sehr gut. Er sei seinerzeit der allererste gewesen, der mit dem Förster über ein Neubauprojekt diskutiert habe. Und er sei auch vor drei Jahren nicht zurückgetreten, als sich der Vorstand personell auf völlig neue Beine gestellt habe. Er habe immer mit Leib und Seele für das Projekt gekämpft – und dies 16 Jahre lang. Es ist gemäss dem Gemeindepräsidenten Hans-Peter Gächter übrigens geplant, die IG im Februar 2015 aufzulösen – da sie ja ihren Daseinszweck erfüllt habe.

Verdankt wurde aber auch die Arbeit jener, die den Turm architektonisch geplant hatten: Patrick Birri, Raoul Müller und Michael Hübscher. Ihre Vision war es, den Turm von unten nach oben immer breiter werden zu lassen – eben gerade im Gegensatz zum Eiffelturm. Die heimlichen Stars des Nachmittags waren aber die Zimmerleute der Firma Hübscher, die in ihrer traditionellen Kluft mit den breiten Schlaghosen aufmarschierten und deren Ruf «Holz, Holz!» von sämtlichen Gästen mit einem herzhaften «Holz, her!» beantwortet wurde. Für das leibliche Wohl in Form von Glühwein, Punsch, Wein, Wienerli und Suppe war schliesslich das Team des Siblinger Dorfladens besorgt. So endete die Feier in einem fröhlichen Volksfest – nicht zuletzt auch dank der Tatsache, dass sich Petrus an diesem Samstag von seiner gnädigsten Seite zeigte und die Feier mit strahlendem Sonnenschein segnete. Die Aussicht von der Plattform war denn auch atemberaubend und reichte weit über die sanften, grünen Klettgauer Hügel bis zum fernen Alpenkamm. (jcg)

Historisches Was lange währt, wird endlich gut

Der neue Randenturm ist bereits der dritte, den Siblingen im Laufe seiner Geschichte errichtet hat. Der erste Turm war eine reine Holzkonstruktion und wurde am 18. Mai 1872 eingeweiht. Es war ein dreibeiniger Holzturm, etwa neun Meter hoch, und kostete 265.85 Franken. Er stand nicht einmal zehn Jahre, bevor ihn ein Sturm 1881 zerstörte. Der zweite Turm wurde am 13. August 1882 eröffnet, war eine Eisenkonstruktion und hielt immerhin 132 Jahre. Zuletzt war er allerdings baufällig. 1998 wurden erstmals Pläne für einen Neubau ins Auge gefasst, man gründete die IG Randenturm. Doch ein erstes Neubauprojekt wurde durch einen Obergerichtsentscheid zu Fall gebracht. Sehr schnell hat man sich aber wieder aufgerafft, und 2013 bewilligte die Siblinger Gemeindeversammlung einen entsprechenden Kredit von 520 000 Franken. (jcg)